

**Zum 300. Todestag von
Johann Friedrich Sichelbein († 1719)**



Ausgießung des Heiligen Geistes
Öl/Leinwand für die Kirche Sankt Martin, 1716



Apostel Petrus und Ausgießung des Heiligen Geistes
Öl/Eichenholz und Fresko für die Memminger Kreuzherrenkirche, 1709/11



Zum Tag des offenen Denkmals gedenkt Memmingen des 300. Todestages von Johann Friedrich Sichelbein. Er war der bedeutendste Sproß einer Künstlerfamilie, die von 1580 bis 1758 in Memmingen und Oberschwaben tätig war. Schon zu Lebzeiten galt er als berühmter Maler. Er schuf bedeutende Kunstwerke für die Memminger Kirchen sowie für umliegende Klöster und Adelsfamilien. Am 4. September 1719 verstarb Sichelbein im Alter von 71 Jahren.

Für die Memminger Kreuzherren hat er 1709/11 die Kirche freskiert und einen „Apostelzyklus“ gemalt. Dieser wurde nach der Säkularisation des Klosters 1802 verkauft und befindet sich heute Augsburg-Oberhausen (St. Peter & Paul). Vom 8. bis zum 15. September 2019 ist ein Ausschnitt des Zyklus an seinem ursprünglichen Bestimmungsort zu sehen – ebenso Sichelbeins zwischen 1708 und 1717 für die protestantische Kirche Sankt Martin gefertigte Ölgemälde.

Programm zum Tag des offenen Denkmals am 8. September 2019 (Wiederholung am 11. September)

- | | |
|-----------|---|
| 14:00 Uhr | Begrüßung durch Oberbürgermeister Manfred Schilder
anschließend Vortrag von Heimatpfleger Günther Bayer
zum 300. Todestag von Johann Friedrich Sichelbein |
| 15:00 Uhr | Rundgang mit
Architektin Ingrid Stetter und Stadtarchivar Christoph Engelhard
durch Spital, Kloster und Hallamt |

Kreuzherrnsaal Dienstag bis Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr, zusätzlich Samstag 10:00 - 12:30 Uhr. Eintritt frei!